

Ultra-Anführer ist Fan-Beauftragter - AfD: Städtische Zuschüsse für das Fanprojekt gehören auf den Prüfstand!



Als skandalös bezeichnet die AfD-Stadtratsfraktion die Ernennung des Anführers der gewaltbereiten Fußball-Ultra-Szene Vincent B. zum neuen hauptamtlichen Fanbeauftragten des FSV Mainz 05, wie aus der Berichterstattung der Bild-Zeitung hervorgeht.

„Hier wird der Bock zum Gärtner gemacht. Vincent B. ist einer der selbsternannten Anführer der gewaltaffinen Mainzer Ultra-Szene. Diese fällt immer wieder durch Krawalle und Sachbeschädigungen auf. Bereits 2014 war Vincent B. Capo der Mainzer Ultras, als ein Polizist mit einer Flasche verletzt und Pyrotechnik in Braunschweig gezündet wurde.“

Am 21. Februar 2014 wurde ein Polizist, der einen Fanbus der Ultras betrat, durch einen Flaschenwurf verletzt. Die Mainzer Ultras mit Capo Vincent B. behinderten massiv die polizeiliche Ermittlungsarbeit zu diesem Fall.

„Die Stadt Mainz zahlt jährlich erhebliche finanzielle Zuschüsse an das Mainzer Fanprojekt, die wiederum eng mit der Ultra-Szene zusammen arbeiten. Welch ein Signal ist nunmehr die Beschäftigung einer derartigen Person, insbesondere nach den Krawallen beim Pokalspiel in Kaiserslautern und dem Auftreten der Ultra-Szene vor dem Theater in Mainz, bei dem der gesamte Vorplatz verdreckt hinterlassen wurde.“

Die Ultra-Szene Mainz hat dem Verein Mainz 05 und dem Ansehen der Stadt Mainz schweren Schaden zugefügt. Die Förderung des Fanprojektes von Mainz 05 mit Steuermitteln, u.a. aus dem städtischen Haushalt, gehört auf den Prüfstand!“, stellt AfD-Fraktionsvorsitzender Lothar Mehlhose fest.

(V.i.S.d.P. Stefan Beckmann, Fraktionsgeschäftsführer der AfD-Fraktion im Stadtrat)